

Präzisionswerkzeug- mechaniker/in

In diesem Beruf werden Spezialmesser, Sägen, Scheren und maschinelle Präzisionswerkzeuge hergestellt. Zum Einsatz kommen diese bei der Bearbeitung von Holz, Kunststoffen oder Metall und in der Lebensmittelindustrie. Den abwechslungsreichen Beruf gibt es in den Fachrichtungen Zerspanwerkzeuge und Schneidwerkzeuge sowie mit vielen Möglichkeiten zur Weiterbildung und guten Perspektiven.



Ausbildungsdauer: 36 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 66

Mehr Infos: www.scharfhoch2.de

Aufgaben und Tätigkeiten:

Der Präzisionswerkzeugmechaniker fertigt nach technischen Zeichnungen Werkzeuge in spezieller Form für verschiedene Einsatzzwecke an. Man unterscheidet zwei Fachrichtungen: Zerspanwerkzeuge und Schneidwerkzeuge.

Mit der Herstellung allein ist es nicht getan – auch die Instandhaltung ist Sache des Präzisionswerkzeugmechanikers. Deshalb sollte er nicht nur handwerklich geschickt, sondern auch versiert im Kundenkontakt sein.

Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildung dauert im Regelfall drei Jahre, kann auf Antrag auch verkürzt werden und schließt mit der Gesellenprüfung ab. Danach kann der Präzisionswerkzeugmechaniker sich weiterbilden: zum Beispiel mit der Meisterprüfung. Weitere Qualifikationsmöglichkeiten sind: Werkzeugbautechniker, Maschinentechner oder Feinwerktechniker, Fachkaufmann der Handwerkswirtschaft, Betriebsassistent oder Betriebswirt des Handwerks. Auch ein Studium, beispielsweise des Maschinenbaus, ist möglich.